

## Wie Sie Ihre Kinder ermutigen können, Drogen zu nehmen

- Setzen Sie sich niemals als Familie zusammen.
- Vermeiden Sie familiäre Traditionen, auf die sich Ihre Kinder freuen können.
- Hören Sie Ihren Kindern niemals zu - sprechen Sie *über sie*, aber *nicht mit* ihnen.
- Lassen Sie Ihre Kinder keine Erfahrungen mit Kälte, Müdigkeit, Abenteuern, Kränkungen, Risiken, Herausforderungen, Experimenten, Fehlern, Schwierigkeiten usw. machen.
- Überzeugen Sie Ihre Kinder von den Gefahren illegaler Drogen, während Sie exzessiv rauchen oder/und trinken.
- Geben Sie Ihren Kindern keine geistigen Anregungen; betonen Sie hingegen das äußere Erscheinungsbild und die Buchstaben des Gesetzes.
- Wählen Sie immer die materielle Sache statt der familiären Aktivität, Geld statt Zeit.
- Erzählen Sie in Gegenwart Ihrer Kinder anderen, welche großartigen Sachen Ihre Kleinen vollbringen - erwarten Sie von ihnen, daß sie immer gewinnen.
- Zeigen Sie Ihren Kindern, daß sie „kleinere“ Regeln und Gesetze ihres Landes nicht beachten, weil es ohnehin keiner merkt.
- Korrigieren Sie nicht das Verhalten Ihrer Kinder in geeigneter Weise, aber schützen Sie sie vor den gesetzlichen Folgen, vor Folgen in der Schule und im Freundeskreis unter dem Motto: „Mein Kind würde so etwas nie tun!“
- Untergraben Sie die Rolle des Ehepartners in der Familie - lassen Sie ihn keinen Einfluß gewinnen. Halten Sie mit den Kindern um der Kinder Willen zusammen.
- Besuchen Sie regelmäßig wegen jeder Kleinigkeit den Arzt! Verabreichen Sie für jedes Wehwehchen sofort ein Medikament.
- Kümmern Sie sich um alle Angelegenheiten Ihrer Kinder, lassen Sie sie niemals Verantwortung übernehmen.
- Lösen Sie die Probleme Ihrer Kinder - treffen Sie für sie die Entscheidungen.
- Zeigen Sie ihren Kindern, daß Sie Probleme durch wegschieben „lösen“.

(verändert nach „Initiative Drogenprophylaxe der Stadt Karlsruhe, 1992“)